

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Lernen ohne Limit – Eine 24h-Universitätsbibliothek für Berlin

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich in Abstimmung mit den Hochschulen dafür einzusetzen, dass mindestens eine der Berliner Universitätsbibliotheken täglich 24 Stunden geöffnet hat und den Studentinnen, Studenten und Wissenschaftlern somit rund um die Uhr als Lern- und Rückzugsort zur Verfügung steht.

Die 24h-Bibliothek soll als Sondertatbestand in die Hochschulverträge mit aufgenommen und somit rechtlich und finanziell abgesichert werden. Der Nachtbetrieb ist grundsätzlich durch Wachpersonal sicherzustellen. Ziel soll es sein, einen 24/7-Lernort für Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen zu schaffen und der Lebensrealität junger Menschen und ihren individuellen Bedürfnissen somit gerecht zu werden.

Begründung:

Rund 200.000 Studentinnen und Studenten aus aller Welt lernen derzeit an den Berliner Hochschulen. Unsere Stadt ist ein attraktiver und gerade bei internationalen Studenten beliebter Hochschulstandort. Für viele von ihnen ist die Bibliothek der zentrale Ort des Lernens und Arbeitens, aber auch der sozialen Begegnung.

Obwohl Berlin nicht nur Hochschul-, sondern auch Exzellenzstandort ist, hat noch immer keine unserer Universitätsbibliotheken durchgehend geöffnet. Optimale Studien- und Arbeitsbedingungen zeichnen sich jedoch insbesondere durch die Möglichkeit zum flexiblen Lernen aus. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollten auch alle wesentlichen Dienstleistungen einer

Universitätsbibliothek zumindest an einem Standort in unserer Wissensstadt rund um die Uhr angeboten werden. Hierzu zählt in erster Linie die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes in ruhiger Lernatmosphäre mit uneingeschränktem und direktem Zugriff auf relevante Literatur und einem stabilen Internetzugang. Denn für viele Studentinnen und Studenten ist ein solcher Rückzugsort im privaten Umfeld, nicht zuletzt angesichts stetig steigender Mieten und Lebenshaltungskosten, leider keine Selbstverständlichkeit. Nur die 24h-Öffnung ermöglicht eine wirklich individuelle und bedarfsgerechte Nutzung des Lernortes Bibliothek und wird der Lebensrealität junger Menschen gerecht. Auch wenn die Nutzerzahlen in den Nachtstunden sicherlich nicht mit denen zu Stoßzeiten im Tagesbetrieb vergleichbar sind, muss es der Anspruch unseres Hochschulstandortes sein, auch denjenigen gerecht zu werden, die in Randzeiten flexibel lernen wollen oder müssen.

Karlsruhe hat mit dem Projekt der 24-Stunden-Bibliothek in den vergangenen Jahren bereits gezeigt, dass die Besucherzahlen durch eine Ausweitung der Öffnungszeiten gesteigert werden können und die Nutzer das dortige Angebot zu schätzen wissen. Gerade die frühen Abend- und Morgenstunden sind unter den Studenten, insbesondere in Prüfungsphasen, durchaus beliebt. Auch Berlin sollte sich daher auf den Weg machen, an mindestens einem Bibliotheksstandort der Stadt einen 24/7-Lernort zu schaffen.

Berlin, 07. November 2022

Wegner Grasse Prof. Dr. Pätzold
und die übrigen Mitgliedere
der Fraktion der CDU